

Workshop

„Das Schlimmste war die Isolation“

Sexualisierte Gewalt und ihre Folgen als Thema in der Psychotherapie

„Ich glaub‘, das Schlimmste war (...) die Isolation ... ich hab immer das Gefühl, eigentlich sind alle ganz weit weg von mir.“ (Gahleitner, 2005, S. 74) Dieses Gefühl teilen viele von sexualisierter Gewalt Betroffene und empfinden nicht selten auch im Rahmen einer Therapie so. Der Workshop stattet Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit fundiertem Wissen über die Besonderheiten und Folgen sexualisierter Gewalt aus und ermutigt sie dazu, ihre Kompetenzen zu nutzen, um den Betroffenen einen Raum für ihre Erfahrung zu geben. Die Schwierigkeiten und Hindernisse, die einem offenem Umgang mit dem Thema in der Psychotherapie im Weg stehen, sowie Ressourcen und Gewinne, die daraus resultieren können, werden beleuchtet. Dabei liegt auch ein Augenmerk auf den Besonderheiten männlicher Betroffenheit.

Der Workshop wird gemeinsam von Clemens Fobian (basis praevent - Beratungsstelle für Jungen* und Männer* bei sexualisierter Gewalt) und Dr. Urszula Martyniuk (psychologische Psychotherapeutin, Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) geleitet.

Datum: Freitag, 4. September 2020

basispraevent

Zeit: 9:00 - 16:30 Uhr

Ort: Beratungsstelle basis praevent,
6. Stock, Steindamm 11, Hamburg
www.basis-praevent.de

Kosten: 110 Euro

Der Workshop wurde mit 8 Fortbildungspunkten von der Psychotherapeutenkammer Hamburg akkreditiert.

Bei Interesse können Sie sich unter clemens.fobian@basisundwoege.de anmelden.